

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 168.

Mittwoch den 23. Juli

1856.

3. 430. a (3) Nr. 12054.
K u n d m a c h u n g.

Laut hohem Armees-Oberkommando-Reskript ddo. Wien am 12. Mai l. J., Section IV., Nr. 3078, haben Se. k. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung ddo. Larenburg am 7. Mai l. J., auf Grund des §. 4 des Reglements der Militär-Erziehungshäuser und Schulkompagnien, wornach der für die zahlenden Zöglinge zu leistende Betrag in größeren Zeiträumen nach den Theuerungsverhältnissen geregelt wird, die Erhöhung des Beköstigungspauschalbetrages in den genannten Anstalten für jeden nicht militär-ärarischen Zögling von 150 fl. auf 200 fl. jährlich anzuordnen geruht.

Ferner geruhten Se. k. k. Apostol. Majestät mit derselben Allerhöchsten Entschliessung in den Obererziehungshäusern und Schulkompagnien die Systemisirung von Halbfreiplätzen für Aspiranten, deren Väter in höheren Chargen und damit verbundenen günstigen Gehaltsstufen sich befinden, oder deren Angehörige sonst bemittelt sind, allergnädigst zu bewilligen, vorausgesetzt, daß die betreffenden Aspiranten auf einen Militär-Ärarialplatz überhaupt gesetzlichen Anspruch haben.

Diese Allerhöchste Entschliessung tritt mit Beginn des nächsten Schuljahres in Wirksamkeit. Gleichzeitig wird bemerkt, daß in den bezüglichen Qualifikations-Eingaben in der Rubrik „Verhältnisse der Eltern etc.“ nicht nur die Vermögensverhältnisse, sondern namentlich bei Zivil-Staatsbeamten genau ersichtlich zu machen ist, welchen Jahresgehalt oder Pension, dann welche Emolumente der Bittsteller oder die Bittstellerin bezieht.

Ueber Ersuchen des k. k. Landes-General-Kommando in Verona vom 4. Juli d. J., wird dieß hiemit öffentlich verlautbart.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach den 11. Juli 1856.

3. 459. a (1) Nr. 2108.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der mit dem Hauptzollamte vereinten Sammlungskasse in Villach ist die Stelle eines Amtsoffizials mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine Amtsoffizialenstelle mit 600 fl., 500 fl., 450 fl. oder 400 fl. Gehalt und der Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Gehaltsbetrage, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Verrechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, endlich die Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August 1856 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Klagenfurt einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 10. Juli 1856.

3. 443. a (2) Nr. 9082.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei den Verzehrungssteuer-Liniämtern der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. nebst freier Wohnung oder einem Quartiergelde jährlicher 50 fl. — und

mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kasse- und Rechnungsdienste und der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kautions zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten August 1856 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

Von der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 10. Juli 1856.

3. 442. a (2) Nr. 8973.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei den Verzehrungssteuer-Liniämtern der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. nebst freier Wohnung, oder einem Quartiergelde jährlicher 80 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kasse- und Rechnungsdienste und der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kautions zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August 1856 bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

K. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 10. Juli 1856.

3. 444. a (2) Nr. 2356.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Amtsbereich der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion sind mehrere definitive Kanzlei-Offizialstellen zur Leitung des Manipulationsdienstes bei den Finanz-Bezirks-Direktionen mit dem Jahresgehälter von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Lebensalter, Religionsbekenntnis, über ihre bisherige Dienstleistung, moralische und politische Haltung, ferner über ihren Stand, ob ledig, oder verheirathet, über ihre Studien und über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus den Gefälls-, Kasse- und Verrechnungs-Vorschriften, endlich über die erworbenen praktischen Kenntnisse in den verschiedenen Zweigen des Manipulationsdienstes und über ihre allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens 10. August 1856 im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsidium dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im dießseitigen Amtsbereich verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz den 10. Juli 1856.

3. 458. a (1) Nr. 577.

Lizitations-Verlautbarung.

Wegen Veräußerung des längs der Wiener-Straße zwischen dem Distanz-Zeichen Nr. O/7-8, bei der Dtschaft Stoschje gelegenen, im städtischen Grundbuche sub Urb. Nr. 270 1/2 vorkommenden ärarischen Grundes Parz. 616, mit einem Flä-

chenmaße von 278 Klafter, wird in Folge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung ddo. 27. Juni l. J., 3. 10719, eine neuerliche Verhandlung am 7. August 1856 Vormittag um 9 Uhr bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs abgehalten, zu welcher die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Situations-Plan über die Lage und Form dieser Grundparzelle, dann die bezüglichen Lizitationsbedingungen hieramts täglich, und am Tage der Lizitation bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant vor dem Beginne der Ausbietung den, dem Ausrufspreise von 21 fl. G. M. gleichkommenden Betrag als Badium der Lizitations-Kommission zu übergeben hat.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 21. Juli 1856.

3. 448. a (2)

Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Pulver- und Salpeter-Inspektion zu Laibach wird allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge höherer Anordnung am 6. August l. J., Vormittags um 10 Uhr in der Feldkriegs-Kommissariats-Kanzlei am alten Markt, Haus-Nr. 21, eine öffentliche Frachtpreisverhandlung wegen Verführung von gefährlichen und nicht gefährlichen Ärarialgütern, einschließig der Bett- und Montursorten, zu Lande für das kommende halbe Militärjahr, nämlich vom 1. November 1856 bis Ende April 1857, in unbestimmten Quantitäten, mit Vorbehalt der hohen Ratifikation, abgehalten werden wird, und zwar:

Von Laibach nach Agram, Karstadt, Fiume, Klagenfurt, Triest, Görz, Palmanuova, Udine, Treviso, Venedig über Treviso, Verona, Mantua, Brescia, Mailand, Pavia und zum Pulverthurm bei Cervola über Sessana und Vaskovicza, Duino, Katzenberg ob Stein in Krain.

Die hierauf bezüglichen Bedingungen können in der Pulver- und Salpeterinspektionskanzlei in der Rothgasse Nr. 111, ebenerdig, zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, sowie auch selbst am Tage der Verhandlung selbst den anwesenden Konkurrenten vorgelesen werden.

Zu dieser Preisverführungslizitation wird das Badium mit 500 fl. in Banknoten oder sonst gesetzlich anerkanntem Papiergelde festgesetzt, welches vor dem Beginn der Verhandlung zu erlegen ist.

Schriftliche Offerte werden bei der Lizitation nur dann berücksichtigt, wenn selbe noch vor dem Schlusse der Verhandlung eintreffen, gehörig versiegelt, und mit dem vorbemerkten Badium versehen sind.

Hiebei wird folgendes Verfahren beobachtet:

1. Deren Eröffnung erfolgt erst nach beendigter mündlicher Lizitation.

2. Ist der schriftliche Differenz bei der Verhandlung selbst anwesend, so wird mit ihm und den mündlichen Konkurrenten auf Basis seines Offertpreises die Verhandlung fortgesetzt, wenn dieser nämlich billiger als der mündliche Bestbot wäre.

3. Ist der schriftliche Differenz hingegen nicht anwesend, so wird dessen Offert, wenn es einen billigeren Anbot enthält, als der mündliche Bestbot ist, der Vorzug gegeben und nicht mehr weiter verhandelt; ist aber der schriftliche Anbot mit dem mündlichen erreichten Bestbote gleich, so wird nur letzterer berücksichtigt und die Verhandlung geschlossen. — Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um ein oder mehrere Prozente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannte Bestbot ist, können nicht angenommen werden.

4. Muß der Differenz in seinem Anbote sich verpflichten, im Falle er Ersleher bleibt, nach diensthierüber erhaltener Mittheilung das dem Offerte beigeschlossene Badium sogleich auf den

vollen Kautionsbetrag von 1000 fl. Banknoten oder gesetzlich anerkanntem Papiergeld zu ergänzen und ferner ausdrücklich erklären, daß er in Nichts von den Lizitationsbedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verpflichtet und gebunden glaubt, als wenn ihm die Lizitationsbedingungen bei der mündlichen Verhandlung vorgelesen worden wären, und er dieselben gleich dem Lizitationsprotokolle selbst unterschrieben hätte.

Nach Abschluß des Lizitationsaktes wird keinem Offert und keinem wie immer gestalteten Anbot mehr Gehör gegeben.

Ferner wird noch bemerkt, daß alle Jene, welche 5. bei dieser Frachtpreisverhandlung nicht selbst erscheinen können oder wollen, ihre Vertreter mit legalen Vollmachten zu versehen haben.

Wenn zwei oder mehrere Personen den Vertrag eingehen wollen, so bleiben sie zwar für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar in solidum, d. h. Einer für Alle, und Alle für Einen, haftend. Es haben aber dieselben Einen von ihnen oder eine dritte Person namhaft zu machen, an welche alle Aufträge und Bestellungen von Seite der Behörden ergehen, und mit der alle auf den Kontrakt Bezug habenden Verhandlungen zu pflegen sein werden; der die erforderlichen Rechnungen zu legen, alle im Kontrakte bedungenen Zahlungen gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnungen und sonstigen Dokumente in Empfang zu nehmen und hierüber zu quittieren hat; ferner der in allen auf den Kontrakt Bezug nehmenden Angelegenheiten als Bevollmächtigter der den Kontrakt in Gesellschaft übernehmenden Mitglieder in so lange angesehen werden wird, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Rechten und Befugnissen ernannt, und denselben mittelst einer von allen Gesellschaftsgliedern unterfertigten Erklärung der mit der Erfüllung des Vertrages beauftragten Behörde namhaft gemacht haben werden. — Nichtsdestoweniger haften aber, wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen Kontrahenten für die genaue Erfüllung des Kontraktes in allen seinen Punkten in solidum, und es hat das Aerar das Recht und die Wahl, sich zu diesem Ende an wen immer von den Kontrahenten zu halten, und im Falle eines Kontraktbruches oder sonstigen Anstandes seinen Regreß an dem Einen oder dem Anderen, oder an allen Kontrahenten zu nehmen.

Laibach am 21. Juli 1856.

3. 433. a (3) Nr. 1846.

Verlautbarung.

Zu Zirklach, im hiesigen Bezirke, ist die Bezirkswundarztstelle mit einer jährlichen Remuneration von 120 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche bis 10. August l. J. allhier einzubringen.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 14. Juli 1856.

3. 440. a (1) Nr. 2203.

Citation.

Nachstehende, am Assentplatze nicht erscheinene, in der dritten Altersklasse der Militärwidmungspflicht unterliegende Individuen, und zwar:

Namen	Wohnort	Hs. Nr.	Jahr
Anton Meditsch	Horjul	33	1833
Thomas Erschen	Medwedieburdu	3	„
Lukas Salasnig	Oberlaibach	38	„
Anton Glabe	Altoberslaibach	62	„

werden hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten sich hieramts zur Erfüllung ihrer Militärwidmungspflicht zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 18. Juli 1856.

3. 447. a (1) Nr. 1523.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz werden nachbenannte Militärpflichtige, welche auf

dem Assentplatze Gottschee und zu den Nachstellungen nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburtsjahr
1	Josif Marolt	Tunzhe	3	1835
2	Josif Birsche	Kleinlozbnik	5	1834
3	Franz Hodnik	Podgorica	17	„
4	Johann Sterle	Pejhek	4	1833
5	Anton Drobnič	Kleinlaschitz	19	„
6	Carl Camillo	Groszofolnik	18	„
7	Andreas Mustar	Podgora	6	„
8	Franz Sakraische	Podstermez	1	1831
9	Bartlma Prasnik	Kleinlaschitz	9	1830
10	Gregor Perousche	Kor	2	„
11	Matthias Marolt	Unterlaschitz	3	„
12	Josif Koscher	Groszlaschitz	2	1829
13	Josif Skantel	Podgora	21	„

Groszlaschitz am 17. Juli 1856.

3. 451. a (1) Nr. 1481.

Edikt.

Die nachbenannten militärpflichtigen, von der heurigen Militärstellung ausgebliebenen Individuen:

Post-Nr.	Name	Wohnort	Haus-Nr.	Geburtsjahr
Erste Liste.				
1	Val. Hirschberger	Grafenbrunn	88	1830
2	Matthias Skerl	dto.	65	„
3	Johann Novak	dto.	10	„
4	Franz Widmar	Sagurje	2	„
5	Franz Knafelz	Koritzenze	22	1832
6	Johann Beuzhiz	Untersemom	5	1833
7	Josif Skof	Obersemom	12	„
Zweite Liste.				
1	Johann Berch	Kofese	15	1835
2	Johann Jenko	Parie	12	„

werden hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben um so gewisser standhaft zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 18. Juli 1856.

3. 1341. (2) Nr. 456.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird bekannt gemacht,

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Marquart, Nachhaber der Herrschaft Wördl, resp. deren Besitzerinnen, der Frauen Florentine Frein v. Lauserer, Julie Frein von Codelli und Celestine Edlen von Bistarini, zur Einbringung des Umschreibegeldrückstandes pr. 16 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung des für Maria Babizh mit dem Ehevertrage ddo. 21. Jänner 1846 auf der Anton Babizh'schen, im Wördler Grundbuche sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Ganzhube zu Druschlavas intabulirt habenden Heirathsgutes nebst Widerlage, im Gesamtbetrage pr. 250 fl. bewilliget, und es seien zur Vornahme drei Feilbietungstagungen, auf den 16. August, 17. September und 17. Oktober d. J., und zwar: jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 14. Februar 1856.

3. 1340. (2) Nr. 3236.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die Reliquation der, dem Franz Schettina jun. g.hörig gewesen, zu Potendorf liegenden, im Grundbuche der Kapitelherrschaft Neustadt sub Rektif Nr. 1941 vorkommenden, gericht-

lich auf 274 fl. 20 kr. geschätzten und von der Hertaud Ulepizh von Potendorf um den Meistbot von 503 fl. erstandenen Realität, wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 20. August 1856 Vormittags 9 Uhr in loco der Realität selbst mit dem Besatze bestimmt, daß wenn dieselbe nicht um oder über den Schätzungswert würde veräußert werden können, auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Juni 1856.

3. 1339. (2) Nr. 1043.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Peter Perne von Kreuz, gegen Karl Dovskyan und Johann Perne, dann ihre Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-erklärung ihrer auf seiner, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kieselstein sub Urb. Nr. 8 einkommenden Halbhube sichergestellten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 13. Februar 1788, pr. 105 fl. l. W., und aus dem Ehevertrage vom 8. Februar 1805, pr. 500 fl. l. W. nebst Naturalien, überreicht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den 30. August d. J. Früh hieramts ausgeschrieben worden ist.

Da die Beklagten und ihr Aufenthalt unbekannt sind, so wurde für sie Andreas Rosmann als Kurator bestellt, mit welchem obige Rechtsache, falls die Beklagten nicht selbst oder durch einen andern Sachwalter rechtzeitig interveniren, nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 5. Juni 1856.

3. 1338. (2) Nr. 1548.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 2. April 1855 Josef Pollanz in Burscha ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Matthäus Pollanz unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, vom unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Thomas Gladnig von Mitternomia abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 17. Juni 1856.

3. 1337. (2) Nr. 3753.

Edikt.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 21. November 1855, 3. 6594, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Josef Domlajtsch von Feistritz, wider Anton Knafelz von Sagurje, pcto. 9 fl. 30 kr., nachdem zur ersten auf den 15. Juli l. J. angeordneten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den 12. August l. J. angeordneten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juli 1856.

3. 1335. (2) Nr. 1727.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Agnes Langer von Oberdorf, gegen Kajetan Schusterschizh von Kamenzza, pcto. 20 fl. c. s. c., zur zweiten mit Bescheid vom 20. Jänner d. J., 3. 232, auf den 2. August d. J. angeordneten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Bergrealität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 2. Juli 1856.

3. 1324. (2) Nr. 3221.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß es von den in der Exekutionsache des Herrn Blas Thomashizh von Feistritz, wider Lukas Novak von Grafenbrunn, mit Bescheid vom 22. November 1855, 3. 6901, auf den 4. Juli und 5. August anberaumten zwei Real-Feilbietungstagungen über Einverständnis beider Theile das Abkommen erhalten, und es lediglich bei der auf den 5. September l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juli 1856.